

Evangelisch-Freikirchliche  
Gemeinde „Zoar“ (Baptisten)



# Gemeindebrief



Pfeffer



Grafik: Pfeffer

Vom Heiligen Geist begeistert

MAI 2015



Grafik: Layer-Stahl

**„Zur Freiheit hat uns Christus befreit.  
So steht nun fest und lasst euch nicht von  
neuem das Joch der Knechtschaft auflegen.“**  
Galater 5, 1

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeindenachrichten!

„Zur Freiheit befreit“: Gleich doppelt sagt es Paulus den Gemeinden in Galatien, dass sie befreite Menschen sind und dass die Freiheit, die ihnen Christus gebracht hat, ein großes Geschenk ist. —

Heute denken wir beim Stichwort „Freiheit“ weniger an ein Geschenk, als an ein Recht, das uns zusteht und uns sogar im Grundgesetz garantiert wird — z. B. das Recht, die eigene Meinung zu äußern, die eigene Religion zu bestimmen oder den eigenen Wohnsitz zu wählen...

Was geschieht nun, wenn Gott uns Menschen befreit? Die Antwort auf diese Frage lesen wir in den weiteren Versen des Galaterbriefes: Gott schenkt uns mit der Freiheit seinen Geist. Der befähigt uns, unseren Nächsten zu lieben:

„Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue“ (Galater 5, 22). Darin also besteht das Geschenk der Freiheit: dass ein Mensch fähig wird, zu wollen, was Gott will, und dass er es auch tut.

Nach Paulus tut ein Mensch nur dann, was Gott will, wenn er es in freier Verantwortung tut. Deshalb warnt er auch immer wieder vor der starren Einhaltung des alttestamentlichen Gesetzes in seinen Briefen...

Wenn uns Christus befreit hat, zu tun, was Gott will, dann wünsche ich mir in unserer Gemeinde beispielsweise viel Kreativität und Phantasie im Umgang mit „alten Überlieferungen“, mit dem, von dem wir manchmal sagen: „Das war doch schon immer so...“.

Ich wünsch' mir das deshalb, damit die „alten Überlieferungen“ uns nicht zu einem „Joch der Knechtschaft“ werden. Denn: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit.“

In diesem Sinne möge der Geist Gottes, dessen Ausgießung wir an Pfingsten feiern, uns weite und frohe Herzen schenken, die zu einem befreiten, freien Christ-Sein und Handeln führen!

Herzlich grüßt Sie Ihr / Euer Gemeindepastor

*Andreas Gülling*



# 3 Aus dem Gemeindeleben

## Start des Hauskreises Prenzlauer Berg/Mitte

Der Hauskreis Prenzlauer Berg/Mitte trifft sich an jedem 1. Dienstag im Monat um 18:30 Uhr. Das erste Treffen findet am 05. Mai 2015 statt. Weitere Informationen gibt Uta v. d. W.

### Herzliche Einladung zum Begegnungsnachmittag Gemeinde und Wohnstätte

am Mittwoch, **27. Mai 2015,**

um 17:30 Uhr,

im Untergeschoss der ZOAR-Kirche.

### Bitte vormerken: Leiterschaftsinfoabend mit Dr. Oliver Pilnei

Am 27. September 2015 finden in unserer Gemeinde Wahlen zur Gemeindeleitung statt.

Die bisherige Gemeindeleitung hat sich intensiv mit der Vorbereitung dieser Wahl befasst. Im Dezember 2014 wurde dazu eine Klausurtagung in Elstal abgehalten.

Gottesdienstbesucher erleben seit einigen Wochen sonntäglich auch kurze Videospots der verschiedenen Dienstbereiche auf der Leinwand. Dennoch ergeben sich viele Fragen und manche Unsicherheit bezüglich der Entscheidung, wer kann, wer sollte in der Gemeindeleitung mitarbeiten.

Dazu wird am Dienstag, den **2. Juni** zu einem Infoabend mit Pastor Dr. Oliver Pilnei (Theologische Hochschule Elstal) eingeladen. Hier wird Gelegenheit sein, Fragen zu Aufgaben und Rolle der Gemeindeleitung zu stellen.

Diese Veranstaltung ist nicht nur für die jetzige Gemeindeleitung, sondern natürlich für alle Interessenten und besonders für derzeitige und zukünftige Gruppenleiter offen! Sie beginnt um 18 Uhr mit einem Abendimbiss, ab **19 Uhr** werden wir dann in die Thematik einsteigen.

Auf reges Interesse hoffend,

Wolfgang Schulz

# Aus dem Gemeindeleben 4

Rückblick  
Winterspielplatz-Saison  
2014/2015



Ende März ging die 3. Winterspielplatz-Saison zu Ende. Fünf Monate lang gab es jeden Mittwoch und Freitag jede Menge Spaß, Action und Aufregung für Kinder von 0-3 Jahren und ihre Eltern in den oberen Räumen der ZOAR-Kirche.

Mehrere Wochen vor dem Start der Saison des Winterspielplatzes (WSP), Anfang November, rührten Mitarbeiter des Vereins „Zoar - Mitten im Kiez e.V.“ die Werbetrommel, druckten Handzettel und Plakate für die Kindergärten im Kiez, schalteten Infos im Internet, setzten Anzeigen in die Kiezeitungen und kidsgo-Zeitschrift für junge Familien. Das WSP-Team sichtete und reinigte das Spielzeug und plante den Mitarbeiterinsatz und das Eltern-Café.

Dann war es soweit. Schon in der ersten Woche konnten wir 10-12 Kinder mit ihren Eltern begrüßen. Durch Mund-zu-Mund-Propaganda gab es bis Ende März fast jede Woche neue Gesichter, Mütter – und gar nicht selten Väter –, die zum ersten Mal unser Gemeindehaus betraten. Nicht wenige wurden inzwischen zu Stammgästen.

Im Dezember wurde es besonders spannend, denn in zwei Familien hatte sich zum Monatsende Nachwuchs angemeldet. Voller Freude konnten wir dann schon im Januar unsere jüngsten WSP-Kinder begrüßen. Anne G. (Herzlichen Dank!) hatte uns tolle kreative Glückwunschkarten gebastelt, die wir den stolzen Eltern überreichen konnten.

## 5 Aus dem Gemeindeleben



Was ist eigentlich das Besondere an unserem WSP? Zum einen, dass die Kinder ihrem Bedürfnis nach Mobilität, Geborgenheit und „die Welt entdecken“ nachgehen können. Zum anderen, dass die Eltern Gelegenheit haben, bei Kaffee, Tee und Kuchen ins Gespräch zu kommen. Immer wieder wurde uns darüber hinaus die freundliche und ruhige Atmosphäre auf dem WSP bescheinigt,

was die Eltern veranlasste wieder zu kommen, auch wenn zu Spitzenzeiten bis zu 25 Kinder und – eine entsprechende Anzahl von Müttern und Vätern – die Räume bevölkerten. Auf kleinen bunten Wolken haben wir die Namen unserer WSP-Kinder festgehalten und zählten am Saison-Ende über 50 Wolken.

Dass die WSP-Saison so gut und unfallfrei verlaufen ist, war nicht unser Verdienst. Wir wissen und danken, dass diese Arbeit von vielen fleißigen Betern unterstützt wurde und erlebten im Gelingen der WSP-Nachmittage den Segen Gottes. Gott hat uns hier eine Tür zu den jungen Familien im Kiez geöffnet.

Ein herzliches Dankeschön gilt ebenso

- allen, die mit selbstgebackenem Kuchen unser Eltern-Café bereichert haben.
- allen Gruppen, die uns die Aufräumarbeit erleichterten, weil das Spielzeug von Mittwoch bis Freitag im Kindergottesdienst-Raum der kleinen Gruppe stehen bleiben konnte und die Trennwand nicht geschlossen werden musste.
- allen, die auch am Sonntag für ein aufgeräumtes WSP-Regal sorgten.

Vielleicht hat die eine oder der andere Lust bekommen, in der nächsten Saison mit dabei zu sein. Wir vier „regelmäßigen“ WSP-Mitarbeiter wünschen uns weitere Mitstreiter, auch für einzelne Nachmittage.



# Aus dem Gemeindeleben 6

## Besuch im Abgeordnetenhaus von Berlin

Etwa 30 Interessierte, vorwiegend aus unserer Gemeinde, nahmen am 13. März an einer speziell für uns angemeldeten Führung teil. Nach der moderaten Sicherheitskontrolle gab die für uns zuständige Mitarbeiterin einige Hinweise auf die Bedeutung des Hauses mit wechselnder Nutzung und wir sahen einen Film über dessen Geschichte. Begonnen hatte alles 1899 mit der Fertigstellung als Sitz für die bürgerliche Kammer des Preußischen Landtags. Die deutsche Geschichte spiegelt sich in der unterschiedlichen Nutzung dieses Hauses eindrücklich wider. Seit 1993 wird es wieder als Tagungsort des Berliner Abgeordnetenhauses genutzt.

Die Innenräume sind bis auf eine gute technische Ausrüstung sehr schlicht gehalten, keine Schnörkel oder Bilder, die von eigentlicher Arbeit ablenken könnten. Dafür finden sich in den Fluren, auf den Galerien, im Festsaal und Casino zahlreiche Kunstwerke, die entweder politische Ereignisse, Persönlichkeiten Berlins oder Berlin nahe Themen aufgreifen.

Der Hauptsitzungssaal, der Plenarsaal, ist so gestaltet, dass die einzelnen Fraktionen wie im Bundestag getrennt voneinander halbkreisförmig um das Podium ihre Sitze haben. Jeder Platz ist mit einem schwenkbaren Mikrofon ausgestattet. Der Rang ist Besuchern und der Presse vorbehalten. Die offiziellen Reden werden aufgezeichnet und nur alle Zwischenmeldungen und Kommentare stenographiert. Sitzungen finden alle 14 Tage statt, donnerstags. Sinnvolle politische Arbeit hat nur Erfolg, wenn man einen langen Atem hat.

Foto: Bündnis 90/Die Grünen im Abgeordnetenhaus von Berlin



# 7

## Aus dem Gemeindeleben

Zahlreiche Ausschüsse (z. Z. gibt es 22) tragen dazu bei, dass fachorientiert vorgearbeitet werden kann, um im Plenum zu Entscheidungen zu kommen.

Was nehme ich als Eindruck mit?

Politik ist ein sehr mühsames Ringen um vernünftige Regelungen im Zusammenleben der Stadt, eine ständige Suche nach Lösungen, trotz häufig unterschiedlichster Denkansätze und Standpunkte.

Ich möchte noch einiges über den Ältestenrat erfahren, ein Empfehlungs- und Schlichtungsgremium des Parlaments, und alle Kunstwerke des Hauses ausführlich betrachten. Dazu werde ich mich erneut und mit viel Zeit in die Niederkirchnerstr.5 aufmachen.

# Aus dem Gemeindeleben 8

## Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Das ist der Ruf zum Ostergottesdienst. Die Gemeinde bekräftigt damit das Fundament ihres Glaubens. Jesu Leiden und Sterben für unsere, für meine Schuld gehört zu unserem, zu meinem Bekenntnis. Und Beides gehört zusammen: Jesu Sterben und Auferstehen.

In der Taufe, im Untertauchen wird das „mit Ihm - Sterben und mit Ihm - Auferstehen“ symbolisiert. Wir leben von der Vergebung. Das beinhaltet, dass wir Gottes geliebte Kinder sind, dass uns vergeben wird, dass ich mir vergeben kann, und dass ich auch denen vergeben kann, die an mir schuldig geworden sind. So gehören wir zur neuen Welt Gottes. Der dreieinige Gott will mit uns Gemeinschaft haben.

Zu dieser Gemeinschaft haben sich am Ostersonntag vier Jugendliche erneut bekannt und ließen sich taufen und wurden in unsere Gemeinde aufgenommen. Das löste große Freude aus!



v. l. n. r. Pastor Andreas Güthling, Valentin, Audrey, Eric und Victoria



# 9 Aus dem Gemeindeleben

Wir freuen uns über Valentin.

Er erhielt den Taufspruch aus Ps 91, 11+12:

*Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.*



Valentin mit Taufbegleiter Peter

Wir freuen uns über Eric.

Er erhielt den Taufspruch aus 1. Kor 15, 10a:

*Durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin, und sein gnädiges Handeln an mir ist nicht ohne Wirkung geblieben.*

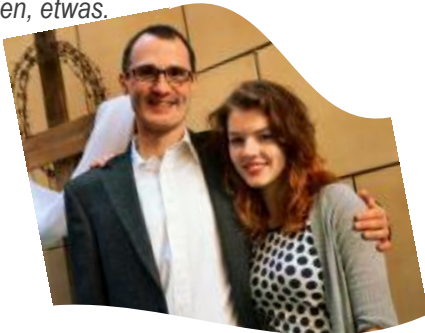


Taufbegleiter Silvio mit Eric

Wir freuen uns über Audrey.

Sie erhielt den Taufspruch aus 1. Kor 5, 17a:

*Gehört jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas.*



Taufbegleiter Steffen mit Audrey

Wir freuen uns über Victoria .

Sie erhielt den Taufspruch aus Ps 23, 6:

*Deine Güte und liebe werden mich begleiten mein Leben lang, in deinem Haus darf ich immer bleiben.*



Victoria mit Taufbegleiterin Susanne

In der Jahreslosung werden wir aufgefordert: Nehmet einander an, wie Christus uns angenommen hat zu Gottes Lob!



## Veranstaltungen

Do 30.4. - So 3.5.	Gemeindefreizeit Groß Pinnow	
Fr	1.	
Sa	2.	
<b>So</b>	<b>3.</b>	<b>kein Gottesdienst in der Zoar-Kirche</b>
Mo	4. 19:00	Musik-Team Probe
Di	5.	
Mi	6.	
Do	7. 15:00	CaféSatz
	19:00	Ökumenischer Arbeitskreis, Begegnungsstätte Wichertstr. 23
Fr	8. 18:30	"Sprechzeit"
Sa	9. 15:00	Seniorenachmittag in der EFG Niederschönhausen
<b>So</b>	<b>10. 10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> Informationsdienst: G. Lauktien
Di	12. 17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
	19:30	Bibelgespräch
Mi	13.	
Mi 13. - Sa 16.	Bundesratstagung in Kassel	
Do	14. 14:00	MS-Selbsthilfegruppe
Fr	15.	
Sa	16.	
<b>So</b>	<b>17. 10:00</b>	<b>Gottesdienst</b> "Vaterunser" VIII: Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen. Informationsdienst: E. Schulz
Di	19. 19:30	Bibelgespräch
Mi	20. 17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht: Kinder-und Jugendführung durch die Gethsemanekirche
Do	21. 15:00	CaféSatz
Fr	22.	
<b>So</b>	<b>24. 10:00</b>	<b>Pfingstgottesdienst</b> Informationsdienst: S. Schaarschmidt

**Veranstaltungen**

<b>Mo</b>	<b>25.</b>	<b>11:00</b>	<b>Ökumenischer Pfingstgottesdienst</b> s. S. 17
Di	26.	10:00	Frauenfrühstück
		19:30	Bibelgespräch
Mi	27.	17:30	Begegnungstreffen mit Bewohnern der Wohnstätte und der Gemeinde
Do	28.	14:00	MS-Selbsthilfegruppe
Fr	29.		
Sa	30.		
<b>So</b>	<b>31.</b>	<b>10:00</b>	<b>Taufgottesdienst mit Abendmahl</b>
			Informationsdienst: E. Schulz
		15:00	MS-Kontakttreff
Mo	1.	19:00	Musik-Team Probe
Di	2.	17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		18:00	Leiterschaftsinfoabend s. S. 3
Mi	3.		
Do	4.	15:00	CaféSatz
		18:30	AG Gemeindebrief
Fr	5.	18:30	"Sprechzeit"
Sa	6.		
<b>So</b>	<b>7.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
			Informationsdienst: T. Rauchhaus
Mo	8.	19:00	Musik-Team Probe
Di	9.	17:00	Gemeinde-Bibel-Unterricht
		19:30	Bibelgespräch
Mi	10.	19:00	Gemeindeleitungssitzung
Do	11.	14:00	MS Selbsthilfegruppe
Fr 12. - So 14.			Abschlussfahrt des Gemeinde-Bibel-Unterricht-Kurses 2013-2015 nach Lutherstadt Wittenberg
Fr	12.		
Sa	13.	14:00	Gottesdienst anlässlich der Goldenen Hochzeit von H. und W. Weist
<b>So</b>	<b>14.</b>	<b>10:00</b>	<b>Gottesdienst</b>
			Informationsdienst: E. Schulz

## 99 Jahre ZOAR-GEMEINDE

Am 14. Mai jährt sich zum 99. Mal die Gründung unserer Gemeinde.

Die Gründung der selbständigen Baptisten-Gemeinde Schönhauser Allee (heute Gemeinde Berlin-Prenzlauer Berg, Cantianstraße) war bereits für den Oktober 1914 geplant.

Wegen des im August 1914 ausgebrochenen Krieges wurde dieser Termin jedoch mehrfach verschoben, auch aufgrund der Tatsache, dass „...sich viele Brüder im Felde“ befanden.

Dennoch wurde das Ende des Krieges nicht mehr abgewartet. Die sich auch zahlenmäßig schnell vergrößernde Station Schönhauser Allee 134 der Berliner „Mutter aller Baptistengemeinden“ in der Schmidstraße verlangte nach Selbständigkeit und einer zumindest verwaltungsmäßigen Lösung von der großen Hauptgemeinde.

So wurde dann am 14. Mai 1916 in einem Festgottesdienst diese Selbständigkeit mit dem Auszug der 144 Gemeindemitglieder der Schönhauser Allee aus der Gemeinde Schmidstraße besiegelt (sie zogen damals tatsächlich unter dem Gesang des Liedes „Gott mit euch bis wir uns wiederseh'n“ aus der Kapelle Schmidstraße aus).

Im ersten Registerbuch unserer Gemeinde sind ihre Namen unter den Nummern 1-144 aufgeführt. Ehrfurcht, Freude und Dankbarkeit erfüllen mich jedes Mal, wenn ich es zur Hand nehme und sie lese.

Den Namen ZOAR gab sich die Gemeinde meines Erachtens erst 1922 mit dem Einzug in die neu erbaute Kapelle, die den Namen ZOAR-Kapelle erhielt.

Die Station Schönhauser Allee 134 existierte bereits seit den späten Jahren des 19. Jahrhunderts. Sie war entstanden u. a. durch Initiative einiger in der Nähe wohnender Gemeindemitglieder und der Schwester Ernestine Weber, die ihre Wohnung für eine Sonntagsschule zur Verfügung stellte, die für Kinder aus dem im Umfeld wohnenden Proletariat gegründet worden war. Diese Kinder hätten sonst kaum eine Chance auf Bildung in Form von Lesen, Schreiben und Rechnen gehabt. In der Sonntagsschule aber lernten sie durch das Hören und Lesen biblischer Geschichten Jesus kennen. Über die Kinder entstanden auch Kontakte zu deren Eltern, und dadurch wuchs die kleine Schar der an Christus Gläubigen.

An dieser Stelle möchte ich auf die Wichtigkeit des heutigen Gemeindezweiges Winter-spielplatz hinweisen und die Mitarbeiter ermutigen! Auch wenn sich die Form des Angebotes verändert haben - aber so oder so ähnlich hat auch hier alles einmal begonnen!



Innansicht der ZOAR-Kapelle ca. 1930

# 13 Aus dem Gemeindeleben

Heute lässt sich aus den noch erhaltenen alten Protokollen nicht mehr genau feststellen, wie bewusst damals das Gründungsdatum gewählt worden war. Aber es ist durchaus anzunehmen, dass es einen starken geschichtlichen Bezug gab. Denn genau 79 Jahre vorher, am 14. Mai 1837 wurde die erste Berliner Baptistengemeinde gegründet, nachdem einen Tag zuvor die ersten sechs Berliner Bürger im Rummelsburger See auf das Bekenntnis ihres Glaubens von Johann Gerhard Oncken getauft worden waren. Ihre Namen sagen uns heute nicht mehr all zu viel. Dennoch sei an dieser Stelle an sie erinnert.

*„Neun Menschen, sieben Männer und zwei Frauen, zogen an diesem Tag früh um 3 Uhr vor die Tore Berlins zum Rummelsburger See, einer Bucht in der Spree, etwa in Höhe des Treptower Parks: sechs der neun, um sich taufen zu lassen, einer, um die Taufhandlung vorzunehmen und zwei, um als Zeugen dieser heiligen Handlung beizuwohnen.*

*In weißen Gewändern standen die sechs am Ufer der Bucht, als ihr Täufer, Johann Gerhard Oncken, der versammelten Schar das Wort (APG 16) verkündete und mit ihnen betete. Anschließend bekannte der erste Täufling, Gottfried Wilhelm Lehmann, Sattler und Kupferstecher, im Wasser stehend, dass Jesus der Sohn Gottes ist. Daraufhin wurde er in den Tod Jesu getauft. Dann folgten die anderen: der Eisenwarenhändler Carl Friedrich Nickel; der Lithograph Prancke; Joh. Gustav Ebel, der bei Nickel im Dienst stand; Frau Leonore Lehmann und Frau Francke.“* Hinterher versammelten sich diese wenigen zu einem Dankgebet.

*Am Pfingstsonntag, dem Tag nach der Taufe, predigte Oncken am Vormittag in einem großen Saal über Joh. 11,16. Am selben Nachmittag trafen sich die Täuflinge mit ihrem Täufer in der Wohnung Nickels. Das war auch der Gründungstag der ersten Berliner Baptistengemeinde, nach Hamburg der zweiten Gemeinde auf dem europäischen Festland. Das gebrochene Brot und der von Hand zu Hand gereichte Kelch besiegelten den neugeschlossenen Bund.*

Erst zweieinhalb Wochen später, am 31.05.1837, nachdem Oncken bereits abgereist war, gab sich die Gemeinde Ordnungen und wählte Lehmann zu ihrem Vorsteher.“ (\*\*)

\*\*\*) zitiert aus: Bernd Rogasch, „Die erste Berliner Baptistengemeinde auf dem Weg zur Erlangung der Korporationsrechte“ - Abschlussarbeit am Theologischen Seminar Buckow (1985) Seiten 9/10.

Soweit der geschichtliche Bezug.

Das Datum lädt dazu ein, über die Anfänge der Gemeinde hier vor Ort und die geschichtlichen Zusammenhänge nachzudenken.

In einem Jahr, am 14. Mai 2016, feiert die ZOAR-Gemeinde ihr hundertjähriges Bestehen.

Hiermit beginnen die Vorbereitungen für das Jubiläum!

Wolfgang Schulz

## 2. Indoor Baby- und Kinderflohmart



Nach den positiven Erfahrungen aus dem ersten Baby- und Kinderflohmart im November 2014 war das Untergeschoss der Zoar-Kirche am Samstag, den 28.03.2015 wieder für einen Indoor-Flohmart hergerichtet.

Elf Verkäuferinnen boten auf 21 Metern Verkaufsfläche Kleidung, Schuhe, Spielzeug und nützliche Hilfsmittel von Babywanne bis Fahrradhelm an.

Ein kleiner Kuchenbasar erfreute Verkäuferinnen und Kundinnen ebenso wie ihre Kinder, die sich auf dem Flohmart deutlich wohlfühlten.

Auch wenn die interessierte Käuferinnenschar nicht so groß wie erwartet ausfiel, waren die Mehrzahl der Verkäuferinnen mit dem Ergebnis ihres Standes auf dem Baby- und Kinderflohmart zufrieden.

Initiiert wurde der Baby- und Kinderflohmart durch den Verein ZOAR – Mitten im Kiez e. V. Die Teilnahmegebühren fließen als Spende der Arbeit des Winterspielplatzes zu.

Ein weiterer Indoor Baby- und Kinderflohmart ist für den Beginn der nächsten Winterspielplatz-Saison im November in Plan genommen. In die Vorbereitung werden die Erfahrungen aus der Durchführung der beiden ersten Flohmärkte wie die in Gesprächen geäußerten Hinweise einfließen – zur weiteren Zufriedenheit aller Beteiligten.



ZOAR - Mitten im Kiez e.V., Cantianstr. 9, 10437 Berlin  
[www.zoar-mittenimkiez.de](http://www.zoar-mittenimkiez.de)  
 Kontakt: [info@zoar-mittenimkiez.de](mailto:info@zoar-mittenimkiez.de) \* ☎ 0176-61568457  
 Vorstand: R. Lemke, U. Assmann,  
 V. Gröbel, E. Schulz, I. Döllefeld

## Baptistische Orte in Berlin

Wer hat es nicht schon ähnlich erlebt: Ältere Gemeindemitglieder erzählen aus ihrer Geschichte, „damals in der großen Kapelle in der Wattstraße...“ oder „unsere Eltern waren Mitglieder in der Schmidstraße“. Viele der bedeutenden und auch der eher unscheinbaren Orte, an denen es baptistische Gemeinden gab, sind heute nicht mehr vorhanden oder einfach vergessen.

Für alle, die sich einen Überblick über die mehr als 30 gegenwärtigen Berliner und zahlreichen Brandenburger Gemeinden, ihre Geschichte und Beziehungen verschaffen wollen, gibt es jetzt die neue Webseite [www.boibb.de](http://www.boibb.de), die auch über die Internetseite des Landesverbandes Berlin-Brandenburg aufrufbar ist und in Absprache mit diesem erstellt wurde.

Michael Schroeder (EFG Lichtenberg) und ich haben begonnen, zunächst sämtliche baptistischen Orte in Berlin in einer Übersicht zusammenzutragen, also ehemalige und aktuelle Standorte von Gemeinden, Zweiggemeinden, Werken und Einrichtungen (Bundeshäuser, GJW, Diakonische Einrichtungen ...). Berücksichtigt sind auch Orte von Brüder- und Elimgemeinden, die seit 1941 mit den Baptisten zum Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden gehör(t)en. Noch unvollständig ist die Liste der Brandenburger Gemeinden.

Als Quellen wurden die Jahrbücher des Bundes sowie einzelne Gemeindefestschriften genutzt.

Natürlich kann diese Übersicht keine detaillierte Darstellung der Geschichte der Baptisten in unserer Region bieten. Wo es möglich ist, verweisen entsprechende Links dazu auf die jeweiligen Gemeinde-Webseiten. Am besten: einfach mal hineinschauen und blättern.

Dieses Projekt versteht sich als ein offenes, unfertiges Angebot, das auf Ergänzung und Korrektur angelegt ist (Prinzip Wikipedia). Darum:

1. Die eingetragenen Daten sind noch lücken- und wohl auch fehlerhaft. Bitte teilt uns Korrekturen und Ergänzungen mit.
2. Die Seite ist offen auch für weitere geschichtliche Hinweise, Anekdoten, Bilder und Verweise.

Dazu besteht die Möglichkeit, sich selbst als Benutzer registrieren zu lassen. Oder auch über die Mail-Adresse [info@boibb.de](mailto:info@boibb.de). Oder ganz einfach mich ansprechen.

Reinhard Assmann

### Sitzung des Ökumenischen Arbeitskreises am 7. Mai

Am Donnerstag, dem 7. Mai, trifft sich um 19:00 Uhr der Ökumenische Arbeitskreis Prenzlauer Berg im Konferenzraum von der katholischen Kirchengemeinde Heilige Familie. Es wird um aktuelle ökumenische Projekte, aber auch schon um einen Ausblick auf das Reformationsjubiläum 2017 gehen. Wichtig bei diesen Begegnungen ist immer auch der Blick hinaus über den Tellerrand der eigenen Gemeinde. Alle ökumenisch Interessierten sind dazu herzlich eingeladen.

Kontakt

[www.oekumene-im-prenzlauer-berg.de](http://www.oekumene-im-prenzlauer-berg.de)

### Ökumenischer Pfingstweg am Pfingstsonntag

Der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg lädt am Pfingstsonntag, dem 24. Mai, zu einem Pfingstweg der Kirchen ein. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr am Brandenburger Tor. Schon ab 17:00 Uhr wird die Band Patchwork mit Musik zu hören sein. Der Weg endet gegen 19:00 Uhr im Berliner Dom. Dort schließt sich ein internationales Chorkonzert an.

### Ökumenischer Gottesdienst auf dem Arnimplatz

Am Pfingstmontag, dem 25. Mai findet wieder um 11:00 Uhr der Ökumenische Gottesdienst auf dem Arnimplatz statt. Für den anschließenden Imbiss wird um Kuchenspenden gebeten.



Ökumenischer Pfingstgottesdienst auf dem Arnimplatz 2012



## **Weltgebetstag – 6. März 2015 „Begrift ihr meine Liebe?“ Frauen von den Bahamas luden ein**

Bereits früh am Freitagnachmittag traf sich das Vorbereitungsteam zum Weltgebetstags-Gottesdienst in ZOAR. Der Altarraum war liebevoll mit exotischen Gegenstände geschmückt, denn alles sollte an die Farben liebende Inselwelt der Bahamas erinnern. Zum Kaffeetrinken wurde ins Untergeschoss eingeladen. Den Weltgebetstag (WGT) feierten wir miteinander in ökumenischer Verbundenheit (evangelisch, katholisch, Heilsarmee, baptistisch). An runden Tischen kam man bei Kaffee und Kuchen, die nach Rezepten von den Bahamas gebacken wurden, schnell ins Gespräch.

Um 16 Uhr begann dann der eigentliche Gottesdienst nach der Liturgie, die das Weltgebetstagskomitee der Bahamas ausgearbeitet hatte. „Begrift ihr meine Liebe?“ Ein schönes Motto für ein Land, das so viele Probleme bewältigen muss, aber trotz allem seine Lebensfreude nicht verloren hat. „Tut füreinander, was ich für euch getan habe“, fordert uns Jesus auf. Ein beeindruckendes Zeichen dafür ist seine Fußwaschung, Joh.13. In ZOAR wusch Pfarrerin Jasmin El-Many die Füße von sechs Frauen, die die unterschiedlichen Notlagen der Glaubensschwestern auf den Inseln repräsentierten. Dank an alle, die Musik, Technik und die Gottesdienstgestaltung übernommen und an die, die mitgefeiert haben. Damit es vom Beten zum Handeln kommt, unterstützen wir mit unserer Kollekte Projekte, die Hilfe zur Selbsthilfe fördern.

Im Kuppelsaal von „Elias“ wurde am Abend ein zweites Mal gefeiert. Hier sorgten Marcelus Jany und Felix Dürr für die musikalische Gestaltung. Dadurch entstand bereits beim Eintreffen der ersten Gäste eine beschwingte Atmosphäre. Mit Muscheln, exotischen Früchten und Blumen wurde die Mitte des Saales reich dekoriert. Die Lesung aus dem Johannes-Evangelium erfolgte durch die Exerzitenleiterin Barbara Schubert-Eugster vom Stadtkloster „Segen“. Sie war es auch, die die besondere Fußwaschung vornahm. Bereits bei der Vorbereitung zum Weltgebetstag hatte sie die theologische Auslegung durchgeführt. Nach dem Gottesdienst waren wir von den Schwestern zu einem Imbiss mit leckeren exotischen Bahama-Spezialitäten eingeladen.

Am Abend nahmen Männer und Frauen auch aus der Basisgemeinde teil. Diesmal waren einige jüngere darunter. Im Endeffekt nahmen jedoch in diesem Jahr weniger Interessierte das ökumenische Angebot wahr. Da wurde man schon neidisch zu hören, dass auf den Bahamas Einwohner zusammen mit den Touristen diesen Weltgebetstag 24 Stunden lang feiern, damit sie zu jeder Stunde weltweit mit 170 Ländern im Gebet verbunden sind.

Eine erstmalige Besonderheit in der Weltgebetstagsgeschichte: Ein Satz neuer Briefmarken ist zum 6. März 2015 auf den Bahamas herausgegeben worden. Das herrliche Titelbild dieses WGT und die Fußwaschung sind klar abgebildet, die 3. Marke stellt eine moderne Monstranz dar.



Im letzten Jahr war es Ägypten, in diesem Jahr die Bahamas! Im nächsten Jahr wird Kuba das ausführende Land für den Weltgebetstag sein. Ein Anreiz für uns, in ökumenischer Verbundenheit ein weiteres fernes Land mit seinen Naturschönheiten, dem Glauben aber auch mit seinen Problemen kennen zu lernen.

Aller guten Dinge sind drei:

Die Kinder gehen voran! Schon am 1. März stand der Familiengottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche im Zeichen des Weltgebetstages. Die Besucherzahl war dort am größten. Teppichbahnen, auf denen viele bunte Füße abgebildet waren, führten die Teilnehmenden zum Altarraum. Neben dem Inselerkunden und karibischem Flair stand auch hier die Fußwaschung mit seiner Botschaft im Mittelpunkt.

## Regelmäßige Veranstaltungen

### Sonntag

- 9:40 Gebet für den Gottesdienst  
10:00 Gottesdienst  
parallel Kindergottesdienst  
Eine Welt Tisch jeden 4. im Monat

### Montag

- 18:30 Bläserchor

### Dienstag

- 10:00 Frauenfrühstück, jeden 4. im Monat  
15:00 Senioren-Frauengruppe  
jeden 1. und 3. im Monat  
17:00 Gemeinde-Bibel-Unterricht  
19:30 Bibelgespräch

### Mittwoch

- 9:30 Frauentreff (nicht in den Ferien)  
17:00 Pfadfinder  
19:30 Frauentreff, jeden 4. im Monat

### Donnerstag

- 14:00 MS Selbsthilfegruppe  
i. d. R. jeden 2.+4. im Monat  
15:00 - 17:00 CaféSatz 14-täglich  
19:00 Gemischter Chor

### Freitag

- 18:30 "Sprechzeit", Gesprächskreis für Leute in  
der zweiten Lebenshälfte  
i. d. R. jeden 1. im Monat  
19:30 FREIday, jeden 3. im Monat

### Samstag

- 17:00 Jugendtreff
- 

### Hauskreise

- Mo 19:30 Pankow, monatlich  
Mo 19:30 Karow, 2.+4. im Monat  
Di 18:30 Prenzlauer Berg/Mitte, 1. im Monat  
Mi 19:30 Französisch-Buchholz  
1. u. 3. im Monat  
Mi 19:30 Karow, 3. im Monat  
Do 19:30 Rosenthal, monatlich  
Nähere Informationen unter ☎ 030 4484267

## Impressum

### Herausgeber

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde "Zoar"  
K.d.ö.R. Berlin-Prenzlauer Berg (Baptisten)  
Cantianstr. 9, 10437 Berlin

### Gemeindebüro

Cantianstr. 7, 10437 Berlin  
☎ 030 4484267  
☎ 030 44046622

### Zoar-Kirche Untergeschoss

☎ 030 443655169

### Gemeinkonto

IBAN DE15 5206 0410 0003 9099 99  
BIC GENODEF1EK1  
Evangelische Bank eG

### Internet

[www.efg-zoar.de](http://www.efg-zoar.de)

### Pastor

A. GÜthling  
Büro ☎ 030 4484267  
✉ [Pastor@efg-zoar.de](mailto:Pastor@efg-zoar.de)

### Gemeindeführer

W. Schulz  
✉ [Gemeindeführer@efg-zoar.de](mailto:Gemeindeführer@efg-zoar.de)

### Winterspielplatz

✉ [winterspielplatz@efg-zoar.de](mailto:winterspielplatz@efg-zoar.de)

### Redaktion

W. Speck, W. Schulz, K. Arnold  
✉ [Redaktion@efg-zoar.de](mailto:Redaktion@efg-zoar.de)

### Layout

K. Arnold, L. Speck

### Abgabeschluss

Juni-Ausgabe: 15.05.2015  
Juli/August-Ausgabe: 12.06.2015

### Druck

Druckerei J. Humburg GmbH Berlin  
<http://www.humburg-berlin.de>